

Link: <https://www.computerwoche.de/a/banken-cios-lagern-anwendungsmanagement-aus,2545555>

SAP Core Banking-Systeme

Banken-CIOs lagern Anwendungsmanagement aus

Datum: 10.09.2013
Autor(en): Andreas Schaffry

Banken wollen mehr Geld für das Outsourcing des SAP-Applikations-Managements ausgeben. Damit soll das IT-Budget entlastet werden und die interne IT mehr Zeit für Kernaufgaben haben.



Banken wollen laut einer PAC-Studie ihr SAP-Applikationsmanagement zwar verstärkt an externe IT-Dienstleister auslagern. Geschäftskritische Prozesse bleiben jedoch im eigenen Haus.
Foto: Kurhan - Fotolia.com

Banken, die SAP-Lösungen als **Kernbankensystem**¹ einsetzen, stehen vor der Aufgabe, die Anwendungslandschaften zu beherrschen, um die hohen Anforderungen an Qualität, Wirtschaftlichkeit und Flexibilität zu erfüllen. "Die meisten Institute haben hochqualifizierte interne IT-Teams, um die vielfältigen Aufgaben zu meistern. Viele greifen ergänzend auf die Unterstützung von IT-Dienstleistern zurück." Zu diesem Ergebnis kommt die Studie "SAP-Anwendungsmanagement in Banken im Spannungsfeld von Make or Buy" des Münchner IT-Beratungshauses Pierre Audoin Consultants (**PAC**²). Befragt wurden 15 IT-Entscheider aus Banken in Deutschland, die ein SAP-Kernbankensystem einsetzen. Allein im Jahr 2012 hätten die Banken in Deutschland 170 Millionen Euro in **SAP-Lizenzen**³ und -Wartung investiert, schätzt PAC. Für SAP-bezogene externe Dienstleistungen seien mehr als 400 Millionen Euro ausgegeben worden, rund ein Viertel davon für Wartung, Betreuung und Weiterentwicklung der eingesetzten SAP-Lösungen. Diese Aufwendungen würden pro Jahr im Schnitt um fünf Prozent steigen.

Geringere Komplexität, mehr SAP-Know-how

Mit dem Outsourcing des Anwendungsmanagements verfolgen die IT-Entscheider in Banken im Wesentlichen drei Ziele. Sie wollen damit die Kosten für den SAP-Betrieb ebenso wie für Veränderungen an den IT-Systemen, etwa aufgrund neuer regulatorischer Anforderungen oder einer stärkeren Kundenorientierung, senken. Zudem sollen durch die Auslagerung des SAP-Applikationsmanagements die internen IT-Mitarbeiter entlastet werden, sodass sie sich auf strategische Aufgabenstellungen rund um das Kerngeschäft sowie Innovationsthemen konzentrieren können. Zudem soll durch die Einbindung externer SAP-Spezialisten, die Komplexität der eigenen SAP-Landschaft besser beherrscht und Ausfallrisiken minimiert werden.

Weitere Vorteile des **Application-Management-Outsourcing**⁴ sehen die Befragten im Zugewinn an SAP-Know-how, der Fähigkeit auf Anforderungen schneller reagieren zu können. Die Verantwortung für komplexe und geschäftskritische Prozesse wollen die IT-Entscheider jedoch nicht aus der Hand geben. Sie seien häufig davon überzeugt, dass das bankeigene IT-Team diese am besten beherrscht. PAC erstellte die Studie im Auftrag des SAP-Dienstleisters Innobis.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/schwerpunkt/Kernbankensystem>

² https://www.pac-online.com/pac/pac/live/pac_germany/global/presse/pressemitteilungen/index.html?lenya.usecase=show-rapport&document=pac_sitsi_reports/press_release/PR_Trendstudie_innobis_SAP_AppsMgmt_Banking_130822&xsl=press_release

³ <https://www.computerwoche.de/a/lizenzmodelle-bei-sap%2C1234853>

⁴ <https://www.computerwoche.de/a/outsourcing-mit-nebenwirkungen%2C2509383>